



Feuer richtig löschen



Hilfsmittel für Sofortmassnahmen

Mit einer Löschdecke, einem Handfeuerlöscher oder Wasserlöschposten lassen sich grössere Brände und damit teure Schäden oft verhindern. Für den korrekten Einsatz der Löschdecke oder der Löscheräte ist es wichtig, deren Anwendung zu kennen und sich im Brandfall richtig zu verhalten.

Weitere Hilfsmittel

Ist im Notfall kein spezielles Löschgerät zur Hand, lassen sich kleinere Brände auch mit alltäglichen Gegenständen löschen. Ein gut schliessender Pfannendeckel ist immer noch die beste Art, einen Pfannenbrand zu löschen. Ein feuchtes Küchentuch, eine Decke oder ein Mantel können im Notfall eine Löschdecke ersetzen. Auch eine Eimerspritze erzielt mit wenig Wasser eine grosse Wirkung.



Wichtige Informationen

Die Brandschutzerläuterung 2 der Gebäudeversicherung Bern (GVB) informiert darüber, wo welche Löschgeräte vorhanden sein müssen. Als Download unter www.gvb.ch > Fachinformationen > Brandschutz verfügbar oder telefonisch bestellbar via Kundencenter GVB Gruppe, 0800 666 999

Löschdecken

Einsatz

Löschdecken sind ein wirkungsvolles Mittel, um Kleinbrände zu bekämpfen. Sie bestehen aus nicht brennbarem Material, oft aus Glasfasern, und werden in unterschiedlicher Ausführung angeboten. Löschdecken lassen sich einfach und schnell aus der Verpackung ziehen und problemlos entfalten. Werden sie über den Brandherd gelegt, ersticken die Flammen, ohne dass Folgeschäden entstehen.

Anwendung

- Löschdecke an den Bändern aus der Verpackung ziehen und ausbreiten.
- Ecken fassen und um die Hände eindrehen. Manche Löschdecken haben dazu einen eingearbeiteten Handschutz bzw. Griffaschen.
- Decke zum Schutz von Kopf und Oberkörper mit ausgestreckten Armen vor sich halten und auf den Brandherd zugehen.
- Decke rasch über das Feuer legen. Darauf achten, dass die Decke rundherum gut abschliesst.
- Bei Pfannen- oder Ölbränden sofort Heizplatte bzw. Fritteuse ausschalten. Bei einem solchen Brand kann auch der passende Deckel aufgesetzt werden, um die Flammen zu ersticken.
- Decke einige Zeit liegen lassen. Bei Heizplatten warten, bis sie abgekühlt sind, da sonst Rückzündung droht.



Löschgeräte zu besitzen, ist der erste Schritt zur sicheren Brandbekämpfung.

Wasserlöschposten

Wasserlöschposten sind fest installierte, dauernd an die Wasserleitung angeschlossene Löscheinrichtungen. Sie bestehen aus einem maximal 40 m langen, formstabilen Schlauch mit einem daran angeschlossenen Strahlrohr und sind auf einer Schlauchspindel aufgerollt. Sie sind an gut zugänglichen Stellen in Flucht- und Rettungswegen wie beispielsweise Treppenhäusern zu stationieren. So können sie im Brandfall sofort eingesetzt werden.

Einsatz

Wasserlöschposten eignen sich vor allem für Brände von festen Stoffen wie Holz, Papier, Stroh oder Textilien, die unter Glutbildung abbrennen.

Wichtig!

Wasserlöschposten sollten von Zeit zu Zeit überprüft und der Wasserfluss getestet werden. Einen spröden Schlauch oder kaputte Teile sofort ersetzen. Wasserlöschposten dürfen übrigens auch zum Rasen sprengen oder Auto waschen verwendet werden. So kann gleichzeitig die Handhabung geübt und überprüft werden, ob der Löschposten einwandfrei funktioniert.

Anwendung

- Schrank öffnen und Schlauch abrollen. Prüfen, ob Wasser fließt, sonst den Haupthahn öffnen.
- In Richtung Brandherd vorrücken. Darauf achten, dass der Rückweg immer frei ist.
- Bei Türen und Ecken ist es hilfreich, wenn mehrere Personen anwesend sind.
- Der Wasserlöschposten funktioniert auch, wenn der Schlauch nicht ganz ausgerollt ist.



Handfeuerlöscher

Handfeuerlöscher sollten in Treppenhäusern oder in der Nähe von Ein- und Ausgängen installiert werden. Weitere Standorte sind brandgefährdete Orte wie Garage oder Hobbyraum.

Einsatz

Da es im Haushalt meist zu Bränden von festen Stoffen und brennbaren Flüssigkeiten kommt, sind vor allem Schaumlöcher oder Wasserlöscher mit Löschzusatz zu empfehlen. Diese Löschgeräte sind sehr wirksam und verursachen kaum Folgeschäden. Wichtig: Ohne entsprechende Zusatzmittel sind Nasslöscher nicht frostsicher!

Anwendung

Die Anleitung des Handfeuerlöschers enthält genaue Angaben darüber, wie das Gerät in Betrieb genommen und angewendet wird. Fragen Sie im Bedarfsfall im Fachhandel nach, oder lassen Sie sich das Gerät beim Kauf oder bei der Lieferung erklären.



Lassen Sie sich beraten!

Achten Sie beim Kauf auf das Qualitätszeichen, die VKF-Zertifizierung. Da die Preise für Handfeuerlöscher stark variieren, lohnt es sich, die Angebote zu vergleichen. Fragen Sie immer nach dem Preis für die Wartung, denn Handfeuerlöscher müssen mindestens alle drei Jahre von einer Fachfirma geprüft werden. Fachhändler für Feuerlöscher finden Sie in Branchenregistern unter der Rubrik Brandschutz und Feuerlöscher oder im schweizerischen Brandschutzregister unter www.praever.ch > Register > Adressen.

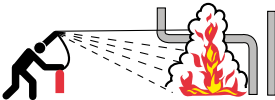
Regeln zur Brandbekämpfung mit Handfeuerlöscher



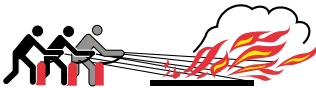
Stets in Windrichtung löschen. In die Glut und nicht in die Flammen spritzen.



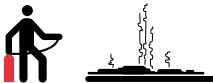
Von vorne nach hinten und von unten nach oben löschen.



Tropf- und Fließbrände von oben (Austrittsstelle) nach unten löschen.



Grössere Brände nicht allein löschen. Das Feuer mit mehreren Personen und mehreren Feuerlöschern gleichzeitig bekämpfen.



Achtung: Das Feuer kann wieder aufflammen! Die Brandstelle überwachen, bis die Feuerwehr kommt.



Feuerlöscher, die benutzt oder auch nur aktiviert wurden, auf keinen Fall wegstellen, sondern sofort durch eine Fachfirma auffüllen lassen.

Bereiten Sie sich vor

Bewusste Vorbereitung

Ein Feuer kann auch am Arbeitsort, im Kaufhaus, im Hotel oder an anderen Orten ausbrechen. Es lohnt sich deshalb, sich über den Standort von Löschgeräten, Fluchtwegen und Sammelpunkten Gedanken zu machen. Nehmen Sie sich die Zeit, diese Informationen einzuholen – im Notfall ist es zu spät dafür!

Das Feuer kann nicht gelöscht werden

Können Sie das Feuer nicht löschen oder wird die Brandbekämpfung gefährlich, verlassen Sie so schnell wie möglich das Gebäude. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Aufzüge nicht benutzen.
- Fenster und Türen schliessen.
- Gebäude über Ausgänge und Fluchtwege verlassen.
- Muss ein rauchgefüllter Raum durchquert werden, auf allen vieren kriechen. Der heisse Rauch sammelt sich vor allem an der Decke. Am Boden hat es weniger giftige Rauchpartikel, die Sicht ist besser und die Temperatur ist tiefer.
- Kann die Wohnung infolge verrauchter Treppenhäuser nicht verlassen werden, Spalt zwischen Türe und Türschwelle gegen den Rauch abdichten, auf die Feuerwehr warten und sich bei deren Eintreffen am geschlossenen Fenster bemerkbar machen.



Richtig handeln, wenns brennt

Bricht trotz allen Vorsichtsmassnahmen Feuer aus, ist es wichtig, möglichst ruhig zu bleiben und gemäss «Alarmieren – Retten – Löschen» zu handeln.

Wenns brennt 118

1. Alarmieren

- Telefon 118 Feuerwehr
- Gefährdete Personen warnen

2. Retten

- Menschen und Tiere retten
- Sich selber nicht gefährden

3. Löschen

- Brand bekämpfen
- Einsatzkräfte einweisen

GVB 922 d 05.12. 4000

GVB
Gebäudeversicherung Bern

Diesen Kleber bestellen: www.gvb.ch/publikationen



Notruf 118

Wer ruft an?	(Name des Anrufers)
Was brennt?	(Wohnhaus, Werkstatt usw.)
Wo brennt es?	(Ort, Strasse, Hausnummer)
Sind Personen gefährdet?	

Broschüren und weitere Informationen

**Für kostenlose Bestellung von
Broschüren oder PDF-Download:**

www.gvb.ch/publikationen

Weitere Informationen:

www.gvb.ch oder

Kundencenter GVB Gruppe, 0800 666 999

Gebäudeversicherung Bern (GVB)

Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
Telefon 031 925 11 11, Fax 031 925 12 22
info@gvb.ch, www.gvb.ch